

### **Niederschrift**

über die Sitzung des Ausschusses  
für Ordnung und Naturschutz  
am 09.06.2010, 11.00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Kreishauses,  
Herzberger Str. 5, 37520 Osterode am Harz

#### Anwesend:

#### **I. Kreistagsabgeordnete**

|                                    |                                  |
|------------------------------------|----------------------------------|
| Eberhard Siegler, Osterode am Harz | - Vorsitzender -                 |
| Wilhelm Berner, Osterode am Harz   |                                  |
| Christa Hartz, Herzberg am Harz    |                                  |
| Helga Klages, Osterode am Harz     |                                  |
| Ulrich Kamphenkel, Wieda           |                                  |
| Lutz Peters, Herzberg am Harz      | - i.V.d. Abg. Hans-Jürgen Gückel |
| Raymond Rordorf, Osterode am Harz  |                                  |
| Gerd Schirmer, Hattorf am Harz     | - i.V.d. Abg. Karin Wode         |
| Uwe Schrader, Osterode am Harz     |                                  |

#### **II. Von der Verwaltung**

|  |                     |
|--|---------------------|
| Landrat Bernhard Reuter                  |                     |
| Erster Kreisrat Gero Geißleiter          |                     |
| Kreisverwaltungsoberrat Michael Bührmann |                     |
| Kreisamtsrat Udo Müller                  |                     |
| Kreisangestellter Rainer Scholz          |                     |
| Kreisangestellter Joachim Bertram        | - Protokollführer - |

#### Es fehlen:

Manfred Keimburg, Osterode am Harz  
Barbara Riehn, Bad Lauterberg im Harz

## T a g e s o r d n u n g:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Naturschutz am 05.05.2009
4. Rettungsdienst;  
9. Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes
5. Anfragen und Mitteilungen
6. Einwohnerfragestunde

### Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 11.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

### Punkt 2:

Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

### Punkt 3:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Naturschutz am 05.05.2009

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Naturschutz vom 05.05.2009 wird genehmigt.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

#### Punkt 4:

##### Rettungsdienst; 9. Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes

Der Vorsitzende stellt die Vorlage zur Aussprache.

Kreisamtsrat Müller erläutert die Vorlage anhand einer Kreiskarte und verweist insbesondere auf den ab 01.08.2010 beabsichtigten Tausch der Rettungswagen (RTW)-Einsatzzeiten des Fahrzeugstützpunktes Wulften am Harz und der Rettungswache Bad Lauterberg im Harz sowie auf die zum 01.01.2011 geplante Verlegung des Fahrzeugstützpunktes Wulften am Harz nach Osterode am Harz-Leege.

Der Abg. Schirmer spricht sich gegen die geplante Verlegung aus. Er verweist auf die seiner Meinung nach schlechtere Notfallversorgung der Gemeinde Wulften am Harz sowie der Ortsteile Schwiegershausen und Dorste der Stadt Osterode am Harz. Er sieht den beabsichtigten Tausch der RTW-Einsatzzeiten als ausreichend an.

Kreisverwaltungsoberrat Bührmann verdeutlicht, dass dann eine Verbesserung der Einsatzzeiten, wie von der Verwaltung beabsichtigt, in der Samtgemeinde Bad Grund (Harz) nicht erreicht wird.

Sodann ergibt sich eine rege Diskussion, an der sich die Abg. Berner, Hartz, Klages, Peters und Rordorf sowie Landrat Reuter, Kreisamtsrat Müller und Kreisangestellter Bertram beteiligen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Kreistag die Annahme des folgenden

#### Beschlussvorschlages:

Der Kreistag beschließt die 9. Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes (Anlage).

(Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
1 Stimmenthaltung)

Der Beschlussvorschlag ist damit angenommen.

#### Punkt 5:

##### Anfragen und Mitteilungen

Anfragen werden nicht gestellt.

Landrat Reuter gibt folgende Mitteilungen:

1. Sachstandsbericht zum vereinbarten Leitstellenverbund (virtuelle Leitstelle) mit dem Landkreis Goslar

Die im November 2008 aufgenommenen Verhandlungen mit dem Landkreis Goslar zur Einrichtung eines gemeinsamen Leitstellenverbundes (virtuelle Leitstelle) unter Beibehaltung beider Standorte wurden am 17.09.2009 durch Unterzeichnung einer entsprechenden Vereinbarung erfolgreich abgeschlossen. Der angestrebte Erhalt unserer Leitstelle auf technisch hohem Niveau bei wirtschaftlicher Arbeitsweise konnte somit erreicht werden.

Die für Ende 2010 avisierte Inbetriebnahme wird jedoch nicht zu halten sein, weil der Landkreis Goslar den Auftrag zur technischen Aufrüstung seiner Leitstelle erst Mitte April 2010 vergeben konnte.

In Kürze wird unsere Ausschreibung erfolgen. Im Hinblick auf Lieferzeit, Testlauf und Probetrieb in Goslar und zeitversetzt bei uns, gehen wir nunmehr aber davon aus, dass die Inbetriebnahme erst im 2. Quartal 2011 erfolgen wird.

Gravierende Nachteile entstehen dadurch nicht; lediglich der Status Quo wird noch etwas länger anhalten.

Die Krankenkassen haben in den Budget-Verhandlungen 2010 ebenfalls keine Einwände gegen den Leitstellenverbund vorgebracht oder weitergehende Forderungen gestellt.

Seitens der Feuerwehren wird jetzt begonnen, die Alarm- und Ausrückordnungen zu vereinheitlichen und eine gemeinsame Planung bei der Einführung der Digitalen Alarmierung voran zu treiben.

Die Zusammenarbeit mit den Goslarer Kollegen ist sowohl auf Verwaltungs- als auch auf Feuerwehrebene konstruktiv und vertrauensvoll. So haben beispielsweise bereits Goslarer Disponenten in unserer Leitstelle hospitiert. Außerdem wird es in 2010 ein gemeinsames Zeltlager der Osteroder und Goslarer Jugendfeuerwehren geben. Darüber hinaus planen die Kreisfeuerwehrbereitschaften gemeinsame Übungen.

2. Streckenweise Einrichtung einer Tempo-30-Beschränkung in den Ortsdurchfahrten von Barbis und Osterhagen

Nach Einrichtung der Tempo-30-Beschränkung in Barbis und Osterhagen und einer Eingewöhnungsphase für den Autofahrer von einer Woche wurde die stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlage in Osterhagen, die innerhalb der 30er Beschränkung steht, „scharf“ geschaltet. Auch in Barbis wurde am 29.4.2010 damit begonnen, die Einhaltung der Geschwindigkeit zu überwachen. Bislang wurden in Barbis und Osterhagen sechs mobile Kontrollen durchgeführt. Das Überwachungsergebnis stellt sich insgesamt wie folgt dar:

**Stationäre Anlage in Osterhagen**

| <b>Zeitraum</b>   | <b>Durchgefahrte Fahrzeuge</b> | <b>Anzahl der Überschreitungen</b> |
|-------------------|--------------------------------|------------------------------------|
| 29.4. – 31.5.2010 | 124 797                        | 3.523 (2,82 %)                     |

### Mobile Kontrollen in Osterhagen

| Tag                         | Uhrzeit                                 | Durchgefahrene Fahrzeuge            | Anzahl der Überschreitungen insgesamt |
|-----------------------------|---|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 29.04.2010 und<br>15.5.2010 | 11.35 – 15.00 Uhr,<br>16.20 – 18.30 Uhr | Mit Camcorder<br>nicht feststellbar | 59                                    |

### Mobile Kontrollen in Barbis

| Tag  | Uhrzeit  | Durchgefahrene Fahrzeuge während des Messens ins. | Anzahl der Überschreitungen insgesamt |
|--|--|---|---------------------------------------|
| 29.04.2010<br>06.05.2010<br>07.05.2010<br>28.05.2010 | 11.30 – 19.00 Uhr<br>10.50 – 11.50 Uhr<br>10.00 – 13.30 Uhr<br>13.05 – 18.00 Uhr | 5.958   | 115 (1,93 %)                          |

Die bisherigen Kontrollen zeigen, dass die 30 km/h Beschränkung plus Toleranzwert weitestgehend eingehalten wird. Von den ermittelten Überschreitungen liegen ca. 80 % im Verwarnungs- und 20 % im eintragungspflichtigen Bereich.

Bei der stationären Anlage ist festzustellen, dass ca. 50 % der Überschreitungen am Wochenende registriert werden.

Eine Diskussion, an der sich die Abg. Kamphenkel, Peters, Schirmer und Rordorf sowie Landrat Reuter beteiligen, schließt sich an.

### 3. Anpassung der bestehenden Naturschutzgebietsverordnungen im Landkreis Osterode am Harz

Europäisches Ziel des Naturschutzes ist es, mit Hilfe der Ausweisung besonderer Schutzgebiete ein zusammenhängendes grenzüberschreitendes ökologisches Netz zu schaffen. Grundlage zur Ausweisung dieser unter dem Begriff „Natura 2000“ zusammengefassten Gebiete sind die Fauna-Flora-Habitat- und die Vogelschutzrichtlinie.

Nach dem Naturschutzrecht müssen diese Gebiete mit einem Schutzstatus versehen werden. Im Landkreis Osterode am Harz ist diese Forderung mit der fast vollständigen flächenhaften Deckung der FFH- bzw. Vogelschutzgebiete mit bereits vorhandenen Naturschutzgebieten bzw. mit dem Landschaftsschutzgebiet Harz oder durch ausgewiesene Naturdenkmale weitgehend vollzogen.

In den älteren Schutzgebietsverordnungen fehlen jedoch die nach dem Gesetz erforderlichen Natura 2000-spezifischen Erläuterungen zum Schutzzweck und zu den Erhaltungszielen. Mit der in der zweiten Jahreshälfte beabsichtigten Anpassung der Schutzgebietsverordnungen sollen diese Inhalte aufgenommen werden.

Dabei ist auch beabsichtigt, die teilweise sehr alten Bezeichnungen der Schutzgebiete mit zutreffenden Namen - insbesondere mit einem örtlichen Bezug - zu versehen.

Weiterhin sollen die zwei direkt nebeneinander liegenden Schutzgebiete, „Itelteich“ und „Juliushütte“ zum Schutzgebiet „Gipskarstlandschaft am Himmelreich bei Walkenried“ zusammengefasst werden. Eine jeweils separate Beschilderung an der gemeinsamen Grenze ist damit entbehrlich.

Die kartografische Gestaltung und Darstellung der Schutzgebietskarten wird den aktuellen Anforderungen angepasst und ermöglicht eine detailgenaue Orientierung, gibt Aufschluss über den räumlichen Bezug zu den FFH-Schutzgebieten und steht im Internet dann auch in einer farbigen Variante zur Einsicht zur Verfügung.

Mit der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Verbände wird in nächster Zeit begonnen werden, um die Beschlussfassungen für den Kreistag in der zweiten Jahreshälfte vorzubereiten.

Die Nachfrage des Abg. Rordorf zur Beschilderung der Naturschutzgebiete beantwortet Kreisangestellter Scholz dahingehend, dass die Kosten für Schilder und Pfosten, ca. 500 Stück, nunmehr vom Land Niedersachsen getragen werden und mit Lieferung der Schilder im Jahr 2010 die Aufstellung im Jahr 2011 erfolgen soll.

#### Punkt 6:

#### Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

Um 11.50 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung.

*gez.*  
*Eberhard Siegler*

Vorsitzender

*gez.*  
*Bernhard Reuter*

Landrat

*gez.*  
*Jochim Bertram*

Protokollführer

Genehmigt in der Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Naturschutz  
am 9. Sept. 2009